

## Supplement 1: Bewertungsschema

Lehrführung		Aufbereitung des SVP (15 %)			
		1	2	3	4
<b>Theoretische Erläuterungen des Stundenthemas aufbauend auf der Zielgruppenbeschreibung (15 %)</b>	Festlegung des Stundenthemas aufbauend auf der theoriebasierten Zielgruppenbeschreibung Berücksichtigung pädagogisch-psychologischer Spezifität der Zielgruppe	Festlegung des Stundenthemas mit Bezug zur theoriebasierten Zielgruppenbeschreibung Weitestehende Berücksichtigung pädagogisch-psychologischer Spezifität der Zielgruppe	Festlegung des Stundenthemas mit Zielgruppenbezug Teilsweise Berücksichtigung pädagogisch-psychologischer Spezifität der Zielgruppe	Festlegung des Stundenthemas Kaum Berücksichtigung pädagogisch-psychologischer Spezifität der Zielgruppe	Festlegung des Stundenthemas
<b>Festlegung differenzierter Grob- und Feinziele (15 %)</b>	Festlegung des Stundenzels und differenzierter sich darauf beziehender Feinziele	Festlegung des Stundenzels und differenzierter Feinziele	Festlegen des Stundenzels und weiteren Feinzielen	Festlegen weniger Stundenziele	
<b>Präzise Auswahl, Gewichtung und Strukturierung der Stundenthäle</b>	Auswahl, Gewichtung und Strukturierung der Stundenthäle	Auswahl und Strukturierung der Stundenthäle	Auswahl der Stundenthäle		
<b>Verständliche und ausführliche Formulierung der Stundenthäle (15 %)</b>	Auswahl von Lerninhalten nach trainings-wissenschaftlichen, zielgruppen- und settingspezifischen sowie pädagogischen Gesichtspunkten	Auswahl von Lerninhalten nach trainings-wissenschaftlichen, zielgruppen- und settingspezifischen Gesichtspunkten	Auswahl von Lerninhalten nach zielgruppen- oder settingspezifischen Gesichtspunkten	Vereinzelte Auswahl von Lerninhalten nach zielgruppen- oder settingspezifischen Gesichtspunkten	
<b>Übersichtlichkeit der Stundenthäle (5 %)</b>	Übersichtliche Darstellung der Stundenthäle	Übersichtliche Darstellung der Stundenthäle	Übersichtlichkeit über Stundenthäle größtenteils gegeben	Teilsweise übersichtliche Darstellung der Stundenthäle	
<b>Zuordnung der Inhalte in die korrekte Spalte im SVP (5 %)</b>	Korrekte Zuordnung der Inhalte im SVP	meist korrekte Zuordnung der Inhalte im SVP	hinsichtlich korrekte Zuordnung der Inhalte im SVP	teils unkorrekte Zuordnung der Inhalte im SVP	
<b>Nennung von Variationsmöglichkeiten (10 %)</b>	Sinnvoller Einsatz von Variationsmöglichkeiten	Einsatz von Variationsmöglichkeiten	Teilweise Einsatz von Variationsmöglichkeiten	Unangemessener Einsatz von Variationsmöglichkeiten	
<b>Nennung der Belastungskontrolle (10 %)</b>	Zeitfließende Methode der Belastungssteuerung und Belastungskontrolle	Methode der Belastungssteuerung und Belastungskontrolle	Wenig Einbezug einer Methode der Belastungssteuerung und Belastungskontrolle	Kaum Methode der Belastungssteuerung und -kontrolle	
<b>Rechtschreibung und Grammatik (5 %)</b>	Ausführliche Formulierung der Inhalte; Fehlerlose Rechtschreibung, Grammatik und Satzstrukturen	Vernünftige Formulierung der Inhalte; Gute Rechtschreibung, Grammatik und Satzstrukturen	Befriedigende Formulierung der Inhalte; Vernünftige Rechtschreibung, Grammatik und Satzstrukturen	Ausreichende Formulierung der Inhalte; Fehlerhafte Rechtschreibung, Grammatik und Satzstrukturen	
<b>Formatierung (5 %)</b>	Korrekte Formatierung des SVP	Überwiegend korrekte Formatierung des SVP	Befriedigende Formatierung des SVP	Fehlerhafte Formatierung des SVP	
<b>Quellenangabe (10 %)</b>	Korrekte Angabe von Quellen und verwendeter Literatur	Überwiegend korrekte Angabe von Quellen und verwendeter Literatur	Ausreichende Angabe von Quellen und verwendeter Literatur	Teilweise Angabe von Quellen und verwendeter Literatur	
<b>Eingehen auf Korrekturvorschläge / Entwicklung sichtbar (5 %)</b>	Eingehen auf Korrekturvorschläge; Entwicklung seit Erstentwurf ersichtlich	Größtenteils Eingehen auf Korrekturvorschläge; Entwicklung seit Erstentwurf ersichtlich	Anteilig Eingehen auf Korrekturvorschläge; Leichte Entwicklung seit Erstentwurf ersichtlich	Kaum Eingehen auf Korrekturvorschläge; Wenig Entwicklung seit Erstentwurf ersichtlich	
<b>Inhaltliche Gestaltung (15 %)</b>	1	2	3	4	
<b>Auswahl der Stundenthäle passend zum Stundenthema, Stundenzelen und Zielgruppe (25 %)</b>	Festlegung des Stundenthemas aufbauend auf der theoriebasierten Zielgruppenbeschreibung	Festlegung des Stundenthemas mit Bezug zur theoriebasierten Zielgruppenbeschreibung	Festlegung des Stundenthemas mit Zielgruppenbezug	Festlegung des Stundenthemas	
<b>Roter Faden der Stundenthäle (5 %)</b>	Führung durch die Stunde und Orientierung an rotem Faden; Teilhabe der TN an diesem	Führung durch die Stunde an rotem Faden	Führung durch die Stunde unter grober Orientierung am roten Faden	Führung durch die Stunde unter mangelnder Orientierung am roten Faden	
<b>Sinnvolle Wahl und Abwechslung der Methoden und Berücksichtigung didaktischer und methodischer Prinzipien (15 %)</b>	Berücksichtigung didaktischer und methodischer Prinzipien	Weitestehende Berücksichtigung didaktischer und methodischer Prinzipien	Teilsweise Berücksichtigung didaktischer und methodischer Prinzipien	Kaum Berücksichtigung didaktischer und methodischer Prinzipien	
<b>Planung geeigneter Modifikationen und Variationen bei Heterogenität (15 %)</b>	Variationsmöglichkeiten zur Berücksichtigung der Heterogenität, Zielgruppenspezifische Modifikationen und Differenzierung	Angemessene Variationsmöglichkeiten zur Berücksichtigung der Heterogenität, Modifikationen und Differenzierung	Wenige Variationsmöglichkeiten zur Berücksichtigung der Heterogenität, Wenige Modifikationen und Differenzierung	Kaum Berücksichtigung der Heterogenität, Kaum Modifikationen und Differenzierung	
<b>Planung einer geeigneten Belastungskontrolle (10 %)</b>	Zeitfließende Methode der Belastungssteuerung und Belastungskontrolle	Methode der Belastungssteuerung und Belastungskontrolle	Wenig Einbezug einer Methode der Belastungssteuerung und Belastungskontrolle	Kaum Methode der Belastungssteuerung und -kontrolle	
<b>Gewichtung der Stundenthäle / Angemessene Zeiteinteilung (5 %)</b>	Relevanz der Relevanzheit der ausgewogenen Zeiteinteilung und Schwerpunktsetzung	Berücksichtigung der Relevanzheit der ausgewogenen Zeiteinteilung und Schwerpunktsetzung	Ausgewogenheit der Zeiteinteilung und Schwerpunktsetzung	Versuchs-Ausgewogenheit der Zeiteinteilung, keine Schwerpunktsetzung	
<b>Wahl geeigneter Organisationen - Sozialformen (5 %)</b>	Auswahl berechtigter Sozialformen	Auswahl angemessener Sozialformen	Auswahl notwendiger Sozialformen	Nicht schliessige Auswahl von Sozialformen	
<b>Kreativität / innovative Ansatz (5 %)</b>	Wenig Kreativität / Originalität	Wenig Kreativität / Originalität	Wenig Kreativität / Originalität erkennbar	Kaum Kreativität / Originalität erkennbar	
<b>Stundenthäle mit Alltagstransfer (10 %)</b>	Alltagstransfer deutlich erkennbar	Alltagstransfer erkennbar	Alltagstransfer kaum erkennbar	Kaum Alltagstransfer	
<b>Gezielte Materialselektion (5 %)</b>	Zielgerichtete, angemessene Auswahl und Vorbereitung	Zielgerichtete Auswahl und Vorbereitung	Unspezifische Auswahl und Vorbereitung	Unspezifische Auswahl und Vorbereitung	
<b>Durchführung (30 %)</b>	1	2	3	4	
<b>Selbständige Vorbereitung der Stunde (4 %)</b>	Selbständige Vorbereitung; Erarbeitung und Durchführung	Selbständige Vorbereitung; Erarbeitung und Durchführung	Vorwiegend selbständige Vorbereitung, Erarbeitung und Durchführung	Ausreichend selbständige Vorbereitung, Erarbeitung und Durchführung	
<b>Auftreten und Haltung vor den TN (Professionalität, Authentizität, Kongruenz) (7 %)</b>	Sehr gutes Auftreten und Haltung vor den TN: Angemessenheit mit Variabilität der Verhaltensweisen, angemessene Werte, Wahrnehmung, Sinnhaftigkeit, Vermittlung der unterstreichenden Haltung des UL vs. fühlende Haltung, Professionalität, Authentizität, Präsenz, Flexibilität, Spontanität, Selbstbeherrschung, Selbstsicherheit	Gutes Auftreten und Haltung vor den TN: Angemessenheit und Variabilität der Verhaltensweisen, angemessene nonverbale Werte, Wahrnehmung, Sinnhaftigkeit, Vermittlung der unterstreichenden Haltung des UL vs. fühlende Haltung, Professionalität, Authentizität, Präsenz, Spontanität, Selbstbeherrschung, Selbstsicherheit	Befriedigendes Auftreten und Haltung vor den TN: Angemessenheit mit Variabilität der Verhaltensweisen, angemessene nonverbale Werte, Wahrnehmung, Sinnhaftigkeit, Vermittlung der unterstreichenden Haltung des UL vs. fühlende Haltung, Professionalität, Authentizität, Präsenz, Spontanität, Selbstbeherrschung, Selbstsicherheit	Ausreichendes Auftreten und Haltung vor den TN: Angemessenheit der Verhaltensweisen	
<b>Kontaktfähigkeit und Einfühlungsvermögen (4 %)</b>	Sehr gute Kontaktfähigkeit und Einfühlungsvermögen, respektvoller Umgang, Achtung der Individualität, Berücksichtigung von Alter/Kennstand/Leistungs niveau; Empathie, Wertschätzung, Glaubwürdigkeit des UL, Aufgabenschwierigkeit für TN; angemessene Umgang mit Rückfragen, Interaktion mit TN (inkl. Augenkontakt, Abfrage des Bedarfs, Eingehen auf individuelle Bedürfnisse), Umgang mit Widerstehen, Angst oder Störfaktoren	Gute Kontaktfähigkeit und Einfühlungsvermögen: respektvoller Umgang, Achtung der Individualität, Berücksichtigung von Alter/Kennstand/Leistungs niveau; Empathie, Wertschätzung, Glaubwürdigkeit des UL/Aufgabenschwierigkeit für TN; angemessene Umgang mit Rückfragen, Interaktion mit den TN (inkl. Augenkontakt, Abfrage des Bedarfs, Eingehen auf individuelle Bedürfnisse);	Kontaktfähigkeit und Einfühlungsvermögen: respektvoller Umgang, Berücksichtigung von Alter/Kennstand/Leistungs niveau; einfließendes Verständnis; Interaktion mit den TN (inkl. Augenkontakt, Abfrage des Bedarfs, Eingehen auf individuelle Bedürfnisse);	Ausreichende Kontaktfähigkeit und Einfühlungsvermögen: respektvoller Umgang	
<b>Ausdrucksvermögen und Sprachkompetenz (4 %)</b>	Sehr gutes Ausdrucksvermögen, Sprachkompetenz, freies Sprechen, Verständlichkeit, Klarheit, Wortschatz und -wahl, Eindringlichkeit, Lautstärke, Modulation, Artikulation, Tempo, Mimik, Gestik	Gutes Ausdrucksvermögen, Sprachkompetenz, freies Sprechen, Verständlichkeit, Klarheit, Wortschatz und -wahl, Eindringlichkeit, Lautstärke, Modulation, Artikulation, Tempo, Mimik, Gestik	Befriedigendes Ausdrucksvermögen, Sprachkompetenz, freies Sprechen, Verständlichkeit, Klarheit, Wortschatz und -wahl, Eindringlichkeit, Lautstärke, Modulation, Artikulation, Tempo, Mimik, Gestik	Genügendes Ausdrucksvermögen, Sprachkompetenz, freies Sprechen, Verständlichkeit, Klarheit, Wortschatz und -wahl, Eindringlichkeit, Lautstärke, Modulation, Artikulation, Tempo, Mimik, Gestik	
<b>Gelingenes Anleiten / Demonstrieren (7 %)</b>	Gefestigte fachspezifische Fähigkeiten: Demonstrationsgeschick, Hilfestellung, bildliche und differenzierte Beschreibung	Angemessene fachspezifische Fähigkeiten: Demonstrationsgeschick, Hilfestellung, differenzierte Beschreibung	Wenige fachspezifische Fähigkeiten	Kaum fachspezifische Fähigkeiten	
<b>Vornehmen von Korrekturen oder Einfluss auf Spielgeschehen (7 %)</b>	Sinnvoller Einsatz von Variationsmöglichkeiten	Einsatz von Variationsmöglichkeiten	Teilweise nachvollziehbare Abweichungen vom Lehrprobentwurf	Kaum nachvollziehbare Abweichungen vom Lehrprobentwurf	
<b>Zielgruppenspezifische Ansprüche und Umgang (z.B. Ängste, Widerstände, Frustration) (7 %)</b>	Bedacht und Verwendung der zielgruppenadäquaten Fachsprache	Bedacht und Verwendung der zielgruppenadäquaten Fachsprache	Teilweise Einsatz von Variationsmöglichkeiten	Unangemessener Einsatz von Variationsmöglichkeiten	
<b>Übersicht und Stellung zur Gruppe (4 %)</b>	Sehr gutes Auftreten und Haltung vor den TN	Gutes Auftreten und Haltung vor den TN	Gute Fähigkeit zur Motivation: Impulgebung, Anregung, Einbeziehung möglichst vieler TN, positive und negative Verstärkung, Schaffung angemessener Gruppenatmosphäre	Befriedigendes Auftreten und Haltung vor den TN	Ausreichendes Auftreten und Haltung vor den TN
<b>Fähigkeit zur Motivation (4 %)</b>	Herausragende Fähigkeit zur Motivation: Einflussreichtum, Impulgebung, Anregung, Einbeziehung möglichst vieler TN, positive und negative Verstärkung, Schaffung angemessener Gruppenatmosphäre, Anregung und Anleitung zur Selbstflexion	Gute Fähigkeit zur Motivation: Impulgebung, Anregung, Einbeziehung möglichst vieler TN, positive und negative Verstärkung, Schaffung angemessener Gruppenatmosphäre	Gute Fähigkeit zur Motivation: Anregung, Einbeziehung möglichst vieler TN, Schaffung angemessener Gruppenatmosphäre	Fähigkeit zur Motivation: Anregung, Einbeziehung möglichst vieler TN, Schaffung angemessener Gruppenatmosphäre	Ausreichende Fähigkeit zur Motivation: Anregung
<b>Flexibilität / Spontanität (4 %)</b>	Rechteckiges Erkennen und flexible Anpassung an neue Situationen	Erkennen und Versuch der Anpassung an neue Situationen	Sporadische Anpassung an neue Situationen	Kein Anpassung an neue Situationen	
<b>Aufbau und Einhaltung von Normen und Regeln (4 %)</b>	Sehr gutes Management der Gruppe; Gefühl für die Gruppenatmosphäre, positive Art und Weise der Einflussnahme, Förderung des Sozialverhaltens, Sicherung des Ordnungsrahmens anhand von Normen und Regeln, Feedback und Rückmeldungen	Gutes Management der Gruppe; Gefühl für die Gruppenatmosphäre, positive Art und Weise der Einflussnahme, Förderung des Sozialverhaltens, Sicherung des Ordnungsrahmens anhand von Normen und Regeln; Feedback und Rückmeldungen	Management der Gruppe: Art und Weise der Einflussnahme auf die TN; Sicherung des für die Stunde nötigen Ordnungsrahmens anhand von Normen und Regeln; Feedback und Rückmeldungen	Ausreichendes Management der Gruppe: Sicherung des für die Stunde nötigen Ordnungsrahmens anhand von Normen und Regeln	
<b>Einflussnahme auf die Gruppendynamik (4 %)</b>	Selbstbräziger Vergleich der erreichten Lernziele mit den im Entwurf geplanten Lernzielen vor dem Hintergrund der Gruppendynamik	Vergleich der erreichten Lernziele mit den im Entwurf geplanten Lernzielen vor dem Hintergrund der Gruppendynamik	Wenig Vergleich der erreichten Lernziele mit den im Entwurf geplanten Lernzielen	Kaum ein Vergleich der erreichten Lernziele mit den im Entwurf geplanten Lernzielen	
<b>Organisation des Materialienzates (4 %)</b>	Sammlige Organisation des Materialienzates	Angemessene Organisation des Materialienzates	Organisation des Materialienzates	Mangelnde Organisation des Materialienzates	
<b>Belastungskontrolle und -Belastungssteuerung (7 %)</b>	Initiierung von zielorientierten Methoden zur Belastungssteuerung und Belastungskontrolle; Befestigung der dadurch ermöglichten Selbstbestimmung der TN	Initiierung von Methoden der Belastungssteuerung und Belastungskontrolle; Befestigung der dadurch ermöglichten Selbstbestimmung der TN	Wenig Anwendung einer Methode zur Belastungssteuerung und Belastungskontrolle	Unpassende Methode zur Belastungssteuerung und Belastungskontrolle	
<b>Zeitmanagement (4 %)</b>	Gehendes Zeitmanagement	Angemessenes Zeitmanagement	Zeitmanagement	Schlechtes Zeitmanagement	
<b>Wissenvermittlung und Alltagstransfers sowie Förderung von Reflexion (Umgang mit Rückfragen) (7 %)</b>	Akzeptanz, Klarheit, Verständlichkeit und Eindringlichkeit der Darstellung; angemessene Umfang der Erläuterungen, Vermittlung des Alltagstransfers und Förderung von Reflexion	Akzeptanz, Klarheit, Verständlichkeit und Eindringlichkeit der Darstellung; angemessene Umfang der Erläuterungen, Vermittlung des Alltagstransfers und Förderung von Reflexion	Verständlichkeit der Darstellung und ausreichender Umfang der Erläuterungen, Kurzes Ansprechen von möglichen Alltagstransfers, teilweise Förderung der Reflexion	Ausreichend verständliche Darstellung und mangelnder Umfang der Erläuterungen, Unzureichender Alltagstransfer und mangelnde Förderung der Reflexion	
<b>Stundenbeginn und -abschluss (4 %)</b>	Optimale Einordnung der Lerninhalte in größere Zusammenhänge, Eingebundene Vermittlung des verfolgten Ziels und Vermittlung von Take-Home-Messages	Angemessene Einordnung der Lerninhalte in größere Zusammenhänge, Vermittlung des verfolgten Ziels und Vermittlung von Take-Home-Messages	Wenig Einordnung der Lerninhalte in größere Zusammenhänge	Kaum eine Einordnung der Lerninhalte in größere Zusammenhänge	
<b>Beachtung von Sicherheitsaspekten (7 %)</b>	Gezielte Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen	Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen	Keine Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen	Keine Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen	
<b>Reflexion</b>	1	2	3	4	
<b>Hospitationsreflexion (10 %)</b>					
<b>Schwerpunkt: Lehrenden-/Therapeutenverhalten</b>					
<b>Erörterung der themenspezifischen Fachkompetenz</b>	Vielschichtige Erörterung der Fachkompetenzen: themenspezifische Kompetenz, Kenntnisse der Fachterminologie	Angemessene Erörterung der Fachkompetenzen: themenspezifische Kompetenz, Kenntnisse der Fachterminologie	Oberflächliche Erörterung der Fachkompetenzen: themenspezifische Kompetenz, Kenntnisse der Fachterminologie	Lückenhafte Erörterung der Fachkompetenzen: themenspezifische Kompetenz, Kenntnisse der Fachterminologie	
<b>Analyse der methodisch-didaktischen Fachkompetenz</b>	Vielschichtige Erörterung der Fachkompetenzen: methodisch-didaktische Kompetenz, Kompetenzen im Bereich der ergänzenden Methoden	Angemessene Erörterung der Fachkompetenzen: methodisch-didaktische Kompetenz, Kompetenzen im Bereich der ergänzenden Methoden	Oberflächliche Erörterung der Fachkompetenzen: methodisch-didaktische Kompetenz, Kenntnisse der Fachterminologie	Lückenhafte Erörterung der Fachkompetenzen: methodisch-didaktische Kompetenz, Kompetenzen im Bereich der ergänzenden Methoden	
<b>Betrachtung der pädagogisch-psychologischen Fachkompetenz</b>	Vielschichtige Erörterung der Fachkompetenzen: pädagogisch-psychologische Kompetenz, Kenntnisse der Fachterminologie	Angemessene Erörterung der Fachkompetenzen: pädagogisch-psychologische Kompetenz, Kenntnisse der Fachterminologie	Oberflächliche Erörterung der Fachkompetenzen: pädagogisch-psychologische Kompetenz, Kenntnisse der Fachterminologie	Lückenhafte Erörterung der Fachkompetenzen: pädagogisch-psychologische Kompetenz, Kenntnisse der Fachterminologie	
<b>Kritische Betrachtung des Lehrverhaltens hinsichtlich Gruppenführung, Kommunikationsfähigkeit und Rollenverhalten</b>	Kritische Analyse des Lehrverhaltens: Überblick über die Gruppe, situations-angemessenes Verhalten (individuelle/ gruppenbezogene Bemühe, zeitlicher Verlauf, Flexibilität), Umgang mit der Gruppendynamik, Präsenz, Eigenmotivation, Authentizität, Vorbildfunktion, Nähearbeit, Gesprächsführung, Vermittlung / Ausdrucksfähigkeit, verständliche Formulierung und Erklärung von Fachterminologie, förderliche/ hinderliche Eigenschaften	Angemessene Analyse des Lehrverhaltens: Überblick über die Gruppe, situations-angemessenes Verhalten (individuelle/ gruppenbezogene Bemühe, zeitlicher Verlauf, Flexibilität), Umgang mit der Gruppendynamik, Präsenz, Eigenmotivation, Authentizität, Vorbildfunktion, Nähearbeit, Gesprächsführung, Vermittlung / Ausdrucksfähigkeit, verständliche Formulierung und Erklärung von Fachterminologie, förderliche/ hinderliche Eigenschaften	Oberflächliche Analyse des Lehrverhaltens: Überblick über die Gruppe, situations-angemessenes Verhalten (individuelle/ gruppenbezogene Bemühe, zeitlicher Verlauf, Flexibilität), Umgang mit der Gruppendynamik, Präsenz, Eigenmotivation, Authentizität, Vorbildfunktion, Nähearbeit, Gesprächsführung, Vermittlung / Ausdrucksfähigkeit, verständliche Formulierung und Erklärung von Fachterminologie, förderliche/ hinderliche Eigenschaften	Ungesetzte Analyse des Lehrverhaltens: Überblick über die Gruppe, situations-angemessenes Verhalten (individuelle/ gruppenbezogene Bemühe, zeitlicher Verlauf, Flexibilität), Umgang mit der Gruppendynamik, Präsenz, Eigenmotivation, Authentizität, Vorbildfunktion, Nähearbeit, Gesprächsführung, Vermittlung / Ausdrucksfähigkeit, verständliche Formulierung und Erklärung von Fachterminologie, förderliche/ hinderliche Eigenschaften	
<b>Beleuchtung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung</b>	Ausführliche Behandlung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung	Behandlung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung	Benennung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung	Kaum Benennung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung	
<b>Schwerpunkt: Stundenaufbau</b>					
<b>Analyse des Stundenaufbaus hinsichtlich der Inhalte, Zielstellung, Methodik / Didaktik, Organisationsform und Anpassung an die Zielgruppe</b>	Ausführliche und vielschichtige Analyse des jeweiligen Stundenaufbaus anhand der gründlichen Herausarbeitung der Inhalte, methodisch-didaktischen Komponenten, Zielstellungen (Grob- und Feinziele), Anpassungen an die Zielgruppe, Organisationsformen	Angemessene Analyse des jeweiligen Stundenaufbaus anhand der Herausarbeitung der Inhalte, methodisch-didaktischen Komponenten, Zielstellungen (Grob- und Feinziele), Anpassungen an die Zielgruppe, Organisationsformen	Oberflächliche Analyse des jeweiligen Stundenaufbaus anhand der Herausarbeitung der Inhalte, methodisch-didaktischen Komponenten, Zielstellungen	Beschreibung des jeweiligen Stundenaufbaus	
<b>Behandlung der Realisierbarkeit, Zeitteilung, Schwerpunktsetzung und Alltagstransfer</b>	Umfassende Behandlung der Realisierbarkeit, Zeitteilung, Schwerpunktsetzung, Gewichtung der Inhalte, Stundendynamik, Modifikationen und Differenzierungen, Variationsmöglichkeiten zur Berücksichtigung der Heterogenität, Alltagstransfer	Genaue Behandlung der Realisierbarkeit, Zeitteilung, Schwerpunktsetzung, Gewichtung der Inhalte, Stundendynamik, Modifikationen und Differenzierungen, Variationsmöglichkeiten zur Berücksichtigung der Heterogenität, Alltagstransfer	Ungenau Behandlung der Realisierbarkeit, Zeitteilung, Schwerpunktsetzung, Gewichtung der Inhalte	Lückenhafte Behandlung der Realisierbarkeit, Zeitteilung, Schwerpunktsetzung, Gewichtung der Inhalte	
<b>Vergleich der Stundenaufbauten der einzelnen Hospitationen</b>	Ausführlicher und reflektierter Vergleich der Stundenaufbauten der einzelnen Hospitationen	Ausführlicher Vergleich der Stundenaufbauten der einzelnen Hospitationen	Vergleich der Stundenaufbauten der einzelnen Hospitationen	Lückenhafte Vergleich der Stundenaufbauten der einzelnen Hospitationen	
<b>Beleuchtung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung</b>	Ausführliche Behandlung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung	Behandlung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung	Benennung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten	Kaum Benennung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten	
<b>Schwerpunkt: Teilnehmendenverhalten</b>					

## Supplement 1 (Fortsetzung): Bewertungsschema

<b>Analyse des Verhaltens der Teilnehmenden während der Stunden</b>	Vielzahlige Analyse des Verhaltens der Teilnehmenden während der Stunden: Anwesenheit, Präsenz, Aufmerksamkeit, Motivation, Freudeerleben, Aktivierung, Beunruhigung der koordinativen/konditionellen/kognitiven Fähigkeiten, soziale Integration, Lösung vom Alltag, Kontaktaufnahme	Analyse des Verhaltens der Teilnehmenden während der Stunden: Anwesenheit, Präsenz, Aufmerksamkeit, Motivation, Freudeerleben, Aktivierung, Beunruhigung der koordinativen/konditionellen/kognitiven Fähigkeiten, soziale Integration, Lösung vom Alltag, Kontaktaufnahme	Erzählung des Verhaltens der Teilnehmenden während der Stunden: Anwesenheit, Präsenz, Aufmerksamkeit, Motivation, Freudeerleben, Aktivierung	Aufzählung von oberflächlichen Verhaltensweisen der Teilnehmenden während der Stunden
<b>Reaktionsweisen der Teilnehmenden während Übungen / Wechseln zwischen Übungen und Methoden</b>	Ausführliche und kritische Betrachtung der Reaktionsweisen einzelner und aller Teilnehmenden bei einzelnen Übungen/Wechseln zwischen Methoden oder Übungen	Ausführliche Betrachtung der Reaktionsweisen der Teilnehmenden bei einzelnen Übungen/Wechseln zwischen Methoden oder Übungen	Allgemeine Betrachtung der Reaktionsweisen der Teilnehmenden	Erwähnung der Reaktionen der Teilnehmenden
<b>Analyse der Gruppendynamik und des Sozialverhaltens</b>	Analyse der Gruppendynamik während verschiedener Organisationsformen, detaillierte Analyse des Sozialverhaltens	Analyse der Gruppendynamik während verschiedener Organisationsformen	Allgemeine Beschreibung der Gruppendynamik	Unzureichende und oberflächliche Beschreibung der Gruppendynamik
<b>Auseinandersetzung mit der Wirkung des Auftretens der Stundenleitung auf die Teilnehmenden</b>	Beobachtung und Hinterfragung der Wirkung des Auftretens und der Stimmung der Stundenleitung auf die Teilnehmenden	Beobachtung der Wirkung des Auftretens und der Stimmung der Stundenleitung auf die Teilnehmenden	Beobachtung der Wirkung des Auftretens und der Stimmung der Stundenleitung auf die Teilnehmenden	Fehlende Beobachtung der Wirkung des Auftretens und der Stimmung der Stundenleitung auf die Teilnehmenden
<b>Bedeutung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung</b>	Ausführliche Behandlung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung	Behandlung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung	Benennung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten	Keine Benennung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten
<b>Formalia: Sprache, Grammatik, Einhaltung der Vorgaben (10 %)</b>				
Reflexion der Wissens- und Kompetenzentwicklung (30 %)				
<b>Stellungnahme zur Wissens- und Kompetenzentwicklung (5 %)</b>				
<b>Betrachtung des eigenen Lehrverhaltens (10 %)</b>	Selbstkritische, differenzierte Stellungnahme zur Wissens- und Kompetenzentwicklung unter Einbezug der Analyse des Wissenstands	Selbstkritische Stellungnahme zur Wissens- und Kompetenzentwicklung unter Einbezug der Analyse des Wissenstands	Oberflächliche Stellungnahme zur Wissens- und Kompetenzentwicklung unter Einbezug der Analyse des Wissenstands	Unvollständige Stellungnahme zur Wissens- und Kompetenzentwicklung
<b>Vergleich des persönlichen Verhaltens: Lehrprobe 1 vs 2 (10 %)</b>	Kritische Betrachtung des eigenen Lehrverhaltens vor dem Hintergrund des optimalen Lehrverhaltens, reflektierte, Vergleich des persönlichen Verhaltens in der ersten und zweiten Lehrprobe	Betrachtung des eigenen Lehrverhaltens im Vergleich zum optimalen Lehrverhalten	Betrachtung des eigenen Lehrverhaltens	Betrachtung des eigenen Lehrverhaltens
<b>Ziel zur Optimierung in Lehrprobe 2 (5 %)</b>	Konkretes erreichtes Ziel zur Optimierung in der 2. Einheit und die Reflexion des Erreichens dieses Ziels in der 2. Einheit	Vergleich des persönlichen Verhaltens in der ersten und zweiten Lehrprobe	Konkretes erreichtes Ziel zur Optimierung in der 2. Einheit und die Beschreibung des Erreichens dieses Ziels in der 2. Einheit	Unvollständiger Vergleich des persönlichen Verhaltens in der ersten und zweiten Lehrprobe
<b>Analyse des eigenen Entwicklungsprozesses (15 %)</b>	Differenzierte Analyse des eigenen Entwicklungsprozesses und Abhängigkeiten für das zukünftige Verhalten	Analyse des eigenen Entwicklungsprozesses und Abhängigkeiten für das zukünftige Verhalten	Analyse des eigenen Entwicklungsprozesses	Beschreibung des eigenen Entwicklungsprozesses
<b>Auseinandersetzung / Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen und Feedback (10 %)</b>	Höchste Intensität der Auseinandersetzung mit der eigenen Entwicklung auch hinsichtlich der Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen und Feedback	Auseinandersetzung mit der eigenen Entwicklung auch hinsichtlich der Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen und Feedback	Erläuterung der eigenen Entwicklung	Erläuterung der eigenen Entwicklung
<b>Reflexion der Rückmeldung mit Herausstellung der eigenen Stärken und Schwächen (10 %)</b>	Reflexion der Rückmeldung mit Herausstellung der eigenen Stärken und Schwächen auch über die Rückmeldung hinaus	Reflexion der Rückmeldung mit Herausstellung der eigenen Stärken und Schwächen	Reflexion der Rückmeldung	Unzureichende Reflexion der Rückmeldung
<b>Optimierungsvorschläge, Aussicht auf zukünftige Stundenleitungen (15 %)</b>	Optimierungsvorschläge, konstruktive Aussicht auf zukünftige Stundenleitungen	Optimierungsvorschläge, konstruktive Aussicht auf zukünftige Stundenleitungen	Aussicht auf zukünftige Stundenleitungen	Keine zukunftsorientierte Aussicht auf zukünftige Stundenleitungen
<b>Klare Strukturierung der Reflexion; roter Faden (5 %)</b>	Klare Strukturierung der Reflexion und Sichtbarwerden eines roten Fadens, Verknüpfung der Inhalte	Strukturierung der Reflexion und Sichtbarwerden eines roten Fadens	Unklare Strukturierung der Reflexion und Fehlen eines roten Fadens	Mit Mühe erkennbare Strukturierung der Reflexion und Fehlen eines roten Fadens
<b>Formalia: Layout, Sprache, Grammatik (5 %)</b>	Sprache: Ausdrucksweise, korrekter und präziser Gebrauch von Fachtermini, Spektrum der Satzstrukturen	Sprache: weitgehend gute Ausdrucksweise, korrekter und präziser Gebrauch von Fachtermini, begrenztes Spektrum der Satzstrukturen	Sprache: teilweise gute Ausdrucksweise, fehlerhafter und impräziser Gebrauch von Fachtermini, stark begrenztes Spektrum der Satzstrukturen	Sprache: fehlerhafte Ausdrucksweise, kein Gebrauch von Fachtermini, einflößige Satzstrukturen, Schwerwiegende grammatische und orthographische Fehler, Unharmonisches Layout und Textbild, keine Einhaltung der Vorgaben
<b>Formalia: Einbezug Fachliteratur, Zitation, Quellenqualität (10 %)</b>	Sehr guter Einbezug und aktive Auseinandersetzung mit Fachliteratur in den Themenbereichen der Stundenplanung und den Lehrinhalten, überzeugende Arbeit mit den Quellen und der Literatur	Guter Einbezug von Fachliteratur in den Themenbereichen der Stundenplanung und Lehrinhalten	Wenig Einbezug von Fachliteratur	Keine Fachliteratur
	Zitertechnik: in der Regel korrekte Vorgaben und Zitationenentsprechend, Korrekte Recherche von Quellen und Literatur, weitestgehend korrekte Quellenangabe	Zitertechnik: in der Regel korrekte Vorgaben und Zitationenentsprechend, Korrekte Recherche von Quellen und Literatur, weitestgehend korrekte Quellenangabe	Zitertechnik: in Teilen korrekt, Zitation, Unvollständige, aber noch erkennbar systematische Recherche von Quellen und Literatur, teils fehlerhafte Quellenangabe	Zitertechnik: den formalen Anliegen nicht entsprechende Zitation, Unzureichende, unvollständige, zufällige Rechercheergebnisse, weitestgehend fehlerhafte Quellenangabe

Füllgraebe et al. (2025). Bewertungsschema für ein Prozessportfolio zur Operationalisierung sportwissenschaftlicher Vermittlungskompetenzen in der Hochschullehre. *Zeitschrift für Studium und Lehre in der Sportwissenschaft*, 8(1). S. 21-28.

## Supplement 2: Bewertungsmatrix

		Lehrübung				Portfolio					
Aufbereitung des SVP (15 %)		Inhaltliche Gestaltung (15 %)		Durchführung (30 %)		Hospitationsreflexion (10 %)		Eigenreflexion (30 %)		Lehrübung 1,00	
Theoretische Erläuterungen des Stundenthemas aufbauend auf der Zielgruppenbeschreibung (15 %)	1,0	Auswahl der Stundenthalte passend zum Stundenthema, Stundenziele und Zielgruppe (25 %)	1,0	Selbständige Vorbereitung der Stunde (4 %)	1,0	Schwerpunkt: Lehrenden-/Therapiierendenverhalten	1,0	Stellungnahme zur Wissens- und Kompetenzentwicklung (5 %)	1,0	Aufbereitung des SVP	1,00
Festlegung differenzierter Grob- und Feinziele (15 %)	1,0	Roter Faden der Stundenthalte (5 %)	1,0	Auftreten und Haltung vor den TN (Professionalität, Authentizität, Kongruenz) (7 %)	0,0	Erörterung der themenspezifischen Fachkompetenz	1,0	Betrachtung des eigenen Lehrverhaltens (10 %)	1,0	Inhaltliche Gestaltung	1,00
Verständliche und ausführliche Formulierung der Stundenthalte (15 %)	1,0	Sinnvolle Wahl und Abwechslung der Methoden und Berücksichtigung didaktischer und methodischer Prinzipien (15 %)	1,0	Kontaktfähigkeit und Einfühlungsvermögen (4 %)	1,0	Analyse der methodisch-didaktischen Fachkompetenz	1,0	Vergleich des persönlichen Verhaltens: Lehrprobe 1 vs 2 (10 %)	1,0	Durchführung	1,00
Übersichtlichkeit der Stundenthalte (5 %)	1,0	Planung geeigneter Modifikationen und Variationen bei Heterogenität (15 %)	1,0	Ausdrucksvermögen und Sprachkompetenz (4 %)	1,0	Betrachtung der pädagogisch-psychologischen Fachkompetenz	1,0	Ziel zur Optimierung in Lehrprobe 2 (5 %)	1,0		
Zuordnung der Inhalte in die korrekte Spalte im SVP (5 %)	1,0	Planung einer geeigneten Belastungskontrolle (10 %)	1,0	Gelungenes Anleiten / Demonstrieren (7 %)	1,0	Kritische Betrachtung des Lehrverhaltens hinsichtlich Gruppenführung, Kommunikationsfähigkeit und Rollenverhalten	1,0	Analyse des eigenen Entwicklungsprozesses (15 %)	1,0		
Nennung von Variationsmöglichkeiten (10 %)	0,0	Gewichtung der Stundenthalte / Angemessene Zeiteinteilung (5 %)	1,0	Vornehmen von Korrekturen oder Einfluss auf Spielgeschehen (7 %)	1,0	Beleuchtung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung	1,0	Auseinandersetzung / Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen und Feedback (10 %)	1,0		
Nennung der Belastungskontrolle (10 %)	1,0	Wahl geeigneter Organisations- / Sozialformen (5 %)	0,0	Sinnvoller Einsatz von Variationsmöglichkeiten (7 %)	1,0	Schwerpunkt: Stundenaufbau	0,0	Reflexion der Rückmeldung mit Herausstellung der eigenen Stärken und Schwächen (10 %)	1,0		
Rechtschreibung und Grammatik (5 %)	1,0	Kreativität / innovative Ansätze (5 %)	1,0	Zielgruppenspezifische Ansprache und Umgang (z.B. Ängste, Widerstände, Frustration) (7 %)	1,0	Analyse des Stundenaufbaus hinsichtlich der Inhalte, Zielstellung, Methodik / Didaktik, Organisationsform und Anpassung an die Zielgruppe		Optimierungsvorschläge, Aussicht auf zukünftige Stundeneleitungen (15 %)	0,0		
Formatierung (5 %)	1,0	Stundenthalte mit Alltagstransfer (10 %)	1,0	Übersicht und Stellung zur Gruppe (4 %)	1,0	Behandlung der Realisierbarkeit, Zeiteinteilung, Schwerpunktsetzung und Alltagstransfer		Klare Strukturierung der Reflexion; roter Faden (5 %)	1,0		
Quellenangabe (10 %)	1,0	Ge eigneter Materialeinsatz (5 %)	1,0	Fähigkeit zur Motivation (4 %)	1,0	Vergleich der Stundenaufbauten der einzelnen Hospitationen		Formal: Layout, Sprache, Grammatik (5 %)	1,0		
Eingehen auf Korrekturvorschläge / Entwicklung sichtbar (5 %)	1,0			Flexibilität / Spontanität (4 %)	1,0	Beleuchtung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung		Formal: Einbezug Fachliteratur, Zitation, Quellenqualität (10 %)	1,0		
				Aufbau und Einhaltung von Normen und Regeln (4 %)	1,0	Schwerpunkt: Teilnehmendenverhalten	0,0				
				Einflussnahme auf die Gruppendynamik (4 %)	1,0	Analyse des Verhaltens der Teilnehmenden während der Stunden					
				Organisation des Materialeinsatzes (4 %)	1,0	Reaktionsweisen der Teilnehmenden während Übungen / Wechseln zwischen Übungen und Methoden					
				Belastungskontrolle und Belastungssteuerung (7 %)	1,0	Analyse der Gruppendynamik und des Sozialverhaltens					
				Zeitmanagement (4 %)	1,0	Auseinandersetzung mit der Wirkung des Auftretens der Stundeneleitung auf die Teilnehmenden					
				Wissenvermittlung und Alltagstransfers sowie Förderung von Reflexion (Umgang mit Rückfragen) (7 %)	1,0	Beleuchtung von positiven und / oder negativen Auffälligkeiten und kritische Auseinandersetzung					
				Stundenbeginn und -abschluss (4 %)	1,0	Formal: Sprache, Grammatik, Einhaltung der Vorgaben (10 %)	1,0				
				Beachtung von Sicherheitsaspekten (7 %)	1,0						

Füllgraebe et al. (2025). Bewertungsschema für ein Prozessportfolio zur Operationalisierung sportwissenschaftlicher Vermittlungskompetenzen in der Hochschullehre. *Zeitschrift für Studium und Lehre in der Sportwissenschaft*, 8(1). S. 21-28.